

# Der Mann für die Millimeterarbeit

Der Kranbediener Jan Wiebusch hievt den Adventskoloss auf den Wasserturm. In den Job ist er „reingeschliddert“

VON RAINER SCHUBERT

**Lüneburg.** Wird Jan Wiebusch von Auswärtigen auf den riesigen Adventskranz auf dem Wasserturm angesprochen, kann er stolz sagen: „Das mache ich.“ Gestern hievt er den gewaltigen Wichernkranz mit einem Durchmesser von 13 Metern und 1,5 Tonnen Gewicht mit einem Kran der Firma Bruns auf die Zinnen – Millimeterarbeit.

Um 10.41 Uhr bewegt sich der Kranz in die Höhe, Wiebusch dirigiert ihn in seiner Fahrerkabine mit zwei Joysticks rechts und links, verfolgt den Kranz auf einem Display. Dann hält er einige Minuten inne, so haben die Fotografen Zeit, im Aufzug bis zur obersten Etage zu fahren, um die Aktion in Bildern und Filmen festzuhalten. Millimetergenau setzt der Koloss um 10.51 Uhr auf. Der 38-Jährige hat die Herausforderung gemeistert: „Das ist keine alltägliche Arbeit. Es ist auch was Besonderes für die Stadt.“ Der Kran hat einen 83 Meter langen Ausleger. „Er wurde extra mit einer Gitterspitze verlängert, damit der Kranz auf den 56 Meter hohen Turm passt.“

## Kindern bringt er auch das Knusperhäuschen

Seit 15 Jahren arbeitet der Mann aus Wendisch Evern für die Unternehmensgruppe Wilhelm Bruns: „Ich bin da irgendwie reingeschlittert.“ Er ist gelernter Zimmermann, wirkte aber schon während seiner Bundeswehrzeit als Kranbediener, wie die korrekte Berufsbezeichnung heißt: „Ich kannte den Disponenten von Bruns privat, der fragte mich, ob ich bei dem Unternehmen anfan-



Die Krankabine ist sein Reich: Jan Wiebusch hat gestern das große Stahlgerüst auf den Wasserturm manövriert.

Foto: t&w

gen wolle. Ich wollte.“ Seither bedient er Kräne, der größte hat einen Ausleger von 138 Metern, würde beispielsweise für Arbeiten am Johannisturm reichen. Am meisten Spaß machen dem 38-Jährigen zwei Aktionen: „Neben dem Wichernkranz ist es das Aufstellen des Knusperhäuschens auf dem Weihnachtsmarkt. Es ist herrlich, die glänzenden Augen der Kinder zu sehen.“

In seiner Freizeit tauscht er den Kran gegen ein Motorrad, die BMW ist mit ihren 36 Jahren ein echter Oldie. Am liebsten hätte Jan Wiebusch ein Motorrad Baujahr 1980: „Mein Geburtsjahr. Eine solche Maschine aber habe ich noch nicht gefunden.“ Und noch etwas hat er noch nicht gefunden, lächelnd sagt er: „Ich bin Single. Vielleicht meldet sich nach dem LZ-Artikel ja eine Frau.“

## ERÖFFNUNG AM 1. DEZEMBER

### Das erste Lichtlein brennt

**Die Aktion** wird am Sonntag, 1. Dezember, um 16.30 Uhr mit der Vorstellung des Spendenprojekts „Zeit für Kinder“, Musik des Posaunenchores des Kirchenkreises und der Schulband der Oberschule am

Wasserturm eröffnet. Um 17 Uhr wird das erste Licht entzündet.

**Danach kann der Ring** so zum Leuchten gebracht werden: Schicken Sie eine SMS an

83090 mit dem Wort LICHT oder rufen Sie die Nummer 09003-9424376 an. Preis pro SMS und Anruf aus dem Festnetz: 1,99 Euro inkl. Kosten aus allen Netzen. Der Preis pro Minute für Mobilfunkkunden ist je nach Netzbetreiber höher. Der Adventskranz leuchtet sichtbar auf und Sie spenden mit Ihrer SMS 1,27 Euro und 1,63 Euro bei Teilnahme per Anruf aus dem Festnetz. Die Spende per Anruf aus dem Mobilfunknetz variiert je nach Netzbetreiber und ist abhängig von der Länge des Anrufes. Leuchtzeiten bis zum 6. Januar: täglich 6 bis 9 Uhr und 16 bis 24 Uhr, Freitag und Samstag für alle Nachtschwärmer noch eine Stunde länger bis 1 Uhr.



Der Wichernkranz schwebt über der Stadt hinauf auf den Wasserturm. Am Sonntagabend wird das erste Licht angezündet. Foto: t&w

## LÜNEBURG

### Turmführungen in der Adventszeit

Die TurmführerGilde Lüneburg bietet öffentliche Turmführungen in St. Johannis und St. Nicolai an. Die Ehrenamtlichen steigen mit interessierten Gästen vom 1. Dezember bis zum 22. Dezember jeweils sonntags auf die Türme von St. Johannis – stets ab 16.30 Uhr – und St. Nicolai – immer um 18 Uhr. Treffpunkt ist jeweils in der Turmhalle. Die Spendeneinnahmen aus den Führungen kommen den Kirchengemeinden zugute. Weitere Informationen: (04131) 8983711. lz

## LÜNEBURG

### Sanierungen in Kaltenmoor

Sanierungsmaßnahmen innerhalb des Programms Soziale Stadt sowie die geplante Müllsammelaktion in Kaltenmoor im kommenden Jahr sind zwei der Themen, die in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe „Kind, Jugend, Sport und Senioren“ auf der Tagesordnung stehen. Die Arbeitsgruppe trifft sich auf Einladung von Kaltenmoors Quartiersmanager Uwe Nehring am Dienstag, 4. Dezember, um 14 Uhr im Jobcenter, Volgershall 1. Die Sitzung ist öffentlich. lz

## LÜNEBURG

### Baumschmücken in Ochtmissen

Der KKSVOchtmissen lädt Kinder und Erwachsene aus dem Stadtteil ein, gemeinsam den Tannenbaum am Schützenhaus, Vögeler Straße 22, zu schmücken: Sonntagabend, 1. Dezember, 15 Uhr. Bei Bratwurst und Glühwein können sich die Teilnehmer auf die Adventszeit einstimmen. Um 17 Uhr kommt der Weihnachtsmann vorbei. Er wird über seine Erlebnisse mit dem Oberweihnachtsmann berichten und den Kindern eine Geschichte vorlesen. Danach können die Kinder ihre Bilder abgeben, die sie zuvor ab 16 Uhr im Schützenhaus malen, und erhalten ein Geschenk. lz

# Erfolge beim Ideenwettbewerb

Vom Rat für Nachhaltige Entwicklung fließt Geld für Zukunftsstadt-Projekte nach Lüneburg

**Lüneburg.** „Lüneburg Maps“ heißt die Idee, die einem die Entscheidung für umweltfreundlichere Verkehrsmittel erleichtern soll. In der Region gibt es bereits etliche Radwege abseits der Hauptverkehrsstraßen, zahlreiche Routen wurden über studentische Projekte und andere Initiativen erfasst (LZ berichtete). Nun soll eine offene Datenbasis entwickelt werden, die als Grundlage für Mobilitätsplattformen, Routenplaner-Apps und Informationskampagnen dient.

Es ist eine Idee, die im Projekt „Zukunftsstadt Lüneburg 2030+“ entwickelt wurde. Bekanntlich gehört die Hansestadt zu den Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs, 1,5 Millionen Euro fließen in die Region. Weitere finanzielle Unterstützung gibt es jetzt vom Rat für Nachhaltige Entwicklung. Der hat die Ideenwett-

bewerbe „Mobilitätskultur und Nachhaltigkeit“ und „Baukultur, Wohnen und Nachhaltigkeit“ ausgeschrieben und aus 179 Anträgen 23 ausgewählt. Neben Lüneburg Maps zählt eine weitere Idee, von der Stadt und Landkreis profitieren sollen, zu den Siegern. Sie werden jeweils für bis zu zwölf Monate mit maximal 50.000 Euro gefördert.

Und zwar ist es das Wohnprojektekontor, das die Jury überzeugt hat. Auch diese Maßnahme stammt aus dem Zukunftsstadt-Projekt. Der Verein T.U.N. setzt sich dafür ein, dass in Lüneburg eine zentrale Anlaufstelle für Menschen eingerichtet wird, die gern anders leben möchten. Das Kontor soll über gemeinschaftliches Wohnen in unterschiedlichen Formen aufklären und interessierte Personen zusammenbringen. ap

ANZEIGE

ANZEIGE

# Teppichwäscherei GHOM

## Waschen & Reparatur von edlem Knüpfwerk

Wenn Sie die Teppiche während der Aktionszeit abgeben, werden die Teppiche garantiert vor Weihnachten fertig sein. (Werktag ca. 7-10 Tage)

Wer seinen wertvollen Orientteppich reinigen möchte, sollte auf keinen Fall selbst Hand anlegen oder auf Billigangebote hereinfallen, denn das Säubern des edlen Knüpfwerks ist eine Wissenschaft für sich. Die Teppichwäscherei Ghom, Lüneburger Str. 40, 21385 Amelinghausen, weiß das genau. Dort wird nach persischer Tradition gearbeitet, damit die Teppiche nach der Reinigung wieder in neuem Glanz erstrahlen. Die Fasern müssen elastisch bleiben, deshalb wird bei Ghom empfohlen, alle fünf bis zehn Jahre eine Grundreinigung mit Rückfettung machen zu lassen. Wolle hat zwar einen natürlichen Fettgehalt, der gegen Schmutz resistent macht, die Fasern elastisch hält und für brillante Farben sorgt, aber durch Temperaturschwankungen und Sonneneinstrahlung wird das Fett mit der Zeit trocken. Dann wird die Wolle stumpf und fängt an zu brechen. Bei Ghom werden die Teppiche zunächst geklopft, damit scharfkantige Teilchen, die aus den Schuhen ins Grundgewebe fallen, herausgeholt werden. Mit einem Sauger kommt man an diese Teilchen nicht heran, aber auf lange Sicht können sie den Teppich beschädigen.



Die handwerklichen Möglichkeiten bei der Wiederherstellung der defekten Stellen sind vielseitig. Wir arbeiten zu 100 % mit Originalmaterialien bei Kanten, Fransen und Löchern.

**Fransenreparatur:** Defekte Abschlüsse können komplett erneuert werden. Brüchige alte Fransen können neu eingezogen werden.

**Kantenketteln:** Die Kante schützt den Teppich und verhindert das Einreißen. Daher ist es bei Alterserscheinungen sehr wichtig, diese zum Schutz des Teppichs wieder zu erneuern.

Anschließend werden die Orientteppiche gründlich per Hand gewaschen. Bis zu 150 Liter Wasser pro Quadratmeter sind nötig. Das Shampoo wird mit einer Gießkanne aufgebracht, dann wird der Dreck ausgespült. Mit einer speziellen Bürste wird per Hand geschrubbt, auch die Fransen werden so bearbeitet.

Danach wird Lanolin aufgetragen, das wie eine Haarkur wirkt, und wieder ausgespült. Als besonderer Service wird auch die Rückseite des Teppichs gewaschen. Zum Schluss kommt das edle Knüpfwerk in eine Trockenkammer und wird bei 65 Grad getrocknet, höhere Temperaturen dürfen nicht sein, sonst verlaufen die Farben. Nach dem Trocknen wird der Teppich gespannt, gebügelt und gekämmt. Damit das kostbare Stück nach der Reinigung wieder aussieht wie neu, wird es im Wasch- und Reparaturzentrum auch auf Flecken untersucht und es werden Fransen, Kanten und kahle Stellen ausgebessert. Bei einem solchen Aufwand wundert es nicht, dass die Teppichbehandlung nicht zum Schnäppchenpreis zu haben ist. Zwar hat Ghom auch eine einfache Oberflächenwäsche im Angebot, aber üblicherweise nehmen die Kunden die hochwertige Variante, zumal es sich bei den meisten Teppichen um sehr hochwertige Exemplare handelt.



Das Unternehmen hat auch von der Handelskammer öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, die einen Teppich begutachten und eine Expertise ausstellen.

**Tag der offenen Tür am Freitag und Samstag mit kostenlosem Hol- und Bringservice.**

November Aktion: **50%** 26.11. bis 01.12.2018

**Teppichwäscherei Ghom**  
Lüneburger Str. 40, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132 / 9339868